

Hilfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-611532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Raser

Wer raset so wild auf der Autobahn
so schnell wie der Blitz in rasendem Wahn?

Er sucht den ultimativen Klick,
nächstens, ich wette, kommt er im «Blick»

als Toter, als Mörder, wir könnens nicht wissen,
doch wie es auch wird, es endet beschissen.

Man siehet ihn nicht, schon ist er vorbei,
bald rast er sich selber und andre zu Brei.

Rasend ist er am Weiterflitzen,
er versucht eine Kurve zu spitzen,
dann naht das Verhängnis,
er ist in Bedrängnis.

Es quietschen die Bremsen, zu spät doch, es kracht
die Kurve war anders, als er es gedacht,
das Auto kann man nicht wiedererkennen,
o Gott, nun fängt es noch an zu brennen ...

Nun bläst man ihm den Trauermarsch,
doch vorher gehörte ihm eins auf den Arsch.
So rasend schnell ist das Leben verflossen,
noch einmal hat er das Rasen genossen,

den Rausch zu rasen, immer noch schneller,
eigentlich war er ein Krimineller ...
Es könnte auch andere Opfer geben,
rasend tötend andere Leben.

Viel zu milde ist das Gesetz,
nimmt diesen Typen das Auto weg.
Sperrt sie hinter hohe Mauern,
da sollen sie langsam und sicher versauern.

Da können sie rasen und toben und flennen,
vorbei ist es dann mit den Autorennen,
vorbei mit dem ultimativen Kick,
nur eine kurze Notiz im «Blick»:

Schon wieder ist ein Raser verbrannt,
der andre ins Gefängnis verbannt,
nimmt diesen Typen das Auto weg,
denn viel zu milde ist das Gesetz.

Isolde Bersier



Philipp Ammon

Schneller Tod

Er kannte keinen Spass im Leben
wie den, so richtig Gas zu geben.
Bedachtsamkeit war nie sein Fall.

Drum fuhr er stur 200 Sachen
und hörte es nicht mal mehr krachen.
Der Tod war schneller als der Schall.

Ein Rad kam in der Luft zum Stehen,
begann, sich sacht retour zu drehen.
Dann trafen Rettungskräfte ein.

Sie kratzten von der Strassendecke,
was sie noch fanden. Ein paar Flecke.
Hirn kann es nicht gewesen sein.

Dieter Höss

Hilfe

Rast ein Auto kreuz und quer
gegen den Verkehr,
überquert bei Rot,
fährt 'ne Katze tot,
Reifen quietschen grell –
der Fahrer brüllt verzweifelt:
«Wie bremsst man ein Auto?
Schnell!»

Irène

Draufgänger

Der Raser ist ein Draufgänger, der
drauf und dran ist, drauf zu gehen.

Gerhard Uhlenbruck